

Bayerischer Maximiliansorden für Prof. Rummel

Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Reinhard Rummel* wurde am 20. Oktober 2010 in Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen in der Forschung von Herrn Ministerpräsidenten *Horst Seehofer* der Bayerische Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst im Antiquarium der Münchner Residenz verliehen. Mit dieser hohen Auszeichnung, die im Jahr 1853 erstmalig verliehen wurde, wird der Wissenschaftler Prof. Dr. Reinhard Rummel aufgenommen in den illustren Kreis berühmter Mathematiker, Forscher und Entdecker wie Carl Friedrich Gauß und Alexander von Humboldt.



Die besonderen Leistungen von Herrn Prof. Rummel liegen in seinen wegweisenden theoretischen Arbeiten zur Bestimmung des Gravitationsfeldes der Erde mit modernen Satellitenverfahren und insbesondere der Satellitengradiometrie und des sogenannten Satellite-to-Satellite-Verfahrens, aber auch der spektralanalytischen Arbeiten zur Analyse der Beobachtungen dieser Satellitenmissionen. Prof. Rummel war maßgeblich an der Konzeption der Satellitenmission GOCE beteiligt, der ersten mit einem Gravitationsgradiometer ausgestatteten Satellitenmission, deren Start im ersten Quartal 2009 vorgesehen war. GOCE wurde als erste Mission des »Living Planet« Erdbeobachtungsprogrammes der Europäischen Raumfahrtagentur ESA gegen starke Konkurrenz anderer Gruppen mit hervorragenden Projektvorschlägen ausgewählt. Prof. Rummel leitet auch die wissenschaftliche Datenauswertung der ESA-Mission GOCE, die durch ein Konsortium bestehend aus 10 europäischen Universitäten und Forschungseinrichtungen durchgeführt wird.

Darüber hinaus hat Prof. Rummel in den letzten Jahrzehnten entscheidend mitgewirkt, der Geodäsie ein neues Selbstverständnis im Rahmen der Geowissenschaften zu vermitteln: Insbesondere hat Prof. Rummel ein Globales Geodätisches Beobachtungssystem (GGOS) mit dem Ziel vorgeschlagen, Massenverteilung, Massentransporte und Massenverlagerungen im Erdsystem zu erfassen. Der Vorschlag wurde 2003 als Pilotprojekt der Internationalen Assoziation für Geodäsie (IAG) zur Realisierung ausgewählt. Darüber hinaus war und ist Prof. Rummel maßgeblich an der Konzeption, der Realisierung und Koordinierung wichtiger nationaler und internationaler Forschungsprogramme beteiligt.

Die Bayerische Vermessungsverwaltung ist stolz über die hohe Auszeichnung an Herrn Prof. Rummel, einem bayerischen Geodäten, der weltweit zu den Wissenschaftlerpersönlichkeiten gehört, die gegenwärtig die Entwicklung der Physikalischen Geodäsie und Satellitengravimetrie am stärksten beeinflussen und mit großem Erfolg zu deren Einbindung in die Erdsystemforschung beitragen.

Höchste Auszeichnung des Bayerischen Landkreistages für Präsident O. Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Magel



In einer sehr persönlichen Feierstunde hat am 22. November 2010 der Präsident des Bayerischen Landkreistages Landrat Dr. *Jakob Kreidl* dem TUM Ordinarius sowie Präsidenten der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Holger Magel* die höchste Auszeichnung des Bayerischen Landkreistages, den Goldenen Löwen, verliehen. Prof. Magel ist die erste Persönlichkeit außerhalb des kommunalen Bereiches, dem diese äußerst selten verliehene Ehrung zuteil wurde.

Wie Dr. Kreidl als oberster Repräsentant der zweiten kommunalen Ebene in Bayern in seiner Laudatio ausführte, sind die Verdienste von Prof. Magel um den ländlichen Raum mannigfaltig und können nur noch schlaglichtartig aufgezählt werden. In vielen Lebensstationen, sei es als Verwaltungschef und Ministerialspitzenbeamter, als Akademiepräsident und als Hochschullehrer, Tagungsmanager und Forscher, habe sich Prof. Magel stets in ganz außerordentlicher Weise für den ländlichen Raum eingesetzt und um ihn verdient gemacht. Diesem Einsatz gebühre höchste Anerkennung seitens der Nutznießer, nämlich vor allem der bayerischen Kommunen.

Dr. Kreidl, der seine Präsidentschaft im Landkreistag ganz unter das Vorzeichen einer Stärkung der Vitalität des ländlichen Raums gestellt hat, würdigte Magel als den »Botschafter und Anwalt des ländlichen Raums im In- und Ausland«. Er betonte explizit, dass diese Dankesgeste noch keine abschließende Ehrung eines Lebenswerkes, wie man sie zur Zeit recht oft registrieren könne, darstelle, sondern vielmehr als »begleitender Applaus« und auf Fortsetzung der vielfältigen Hilfen Magels für die bayerischen Kommunen setzendes Signal verstanden werden müsse.

»Letter of Intent« – IHK und BVV wollen eng zusammen arbeiten



Am 9. Dezember 2010 unterzeichneten der Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) e.V. *Peter Driessen* und Finanzstaatssekretär *Franz Josef Pschierer* einen »Letter of Intent«, also eine gemeinsame Absichtserklärung zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit.

»Geodaten und Geodatendienste der BVV und der Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY) helfen, eGovernment-Prozesse in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung effizienter zu gestalten«, so die Präambel der Erklärung. Die Projekte Standort-Informationssystem Bayern (SISBY) und Breitbandportal, die durch den BIHK auf der Basis von amtlichen Geodatendiensten realisiert wurden, sind exzellente Beispiele im eGovernment-Dialog mit der Wirtschaft. Die gute Zusammenarbeit zwischen BVV und BIHK soll daher in den folgenden Punkten weiterentwickelt werden:

Der BIHK unterstützt die Projekte der GDI-BY zur Bereitstellung der Bebauungspläne und der Bodenrichtwerte im Internet durch Kontakte zwischen örtlichen IHKs, Unternehmen und Kommunen. Die Georeferenzierung der Firmenanschriften der IHKs auf der Basis der amtlichen Hauskoordinaten ermöglicht neue Anwendungen in vielen Geschäftsbereichen der IHKs. Die BVV unterstützt den BIHK bei der Verwendung der Hauskoordinaten. Die Konditionen der Datenutzungsvereinbarung zwischen BVV und BIHK berücksichtigen den Wert der fachlichen Kooperation und werden im gegenseitigen Einverständnis weiterentwickelt. Die BVV unterstützt über ihre Kontakte zu den Vermessungsverwaltungen anderer Bundesländer und dem Bund die Einführung von Geodateninfrastrukturen und Geoinformationssystemen in allen deutschen IHKs. Beide Partner stellen die Bedeutung von Geoinformationen für effektive Planungs- und Geschäftsprozesse offensiv in der Öffentlichkeit dar.

Skandinavische Delegation am LVG

Am 10. und 11. November 2010 ließen sich zwölf hochrangige Vertreter der Vermessungsverwaltungen Schwedens, Norwegens und Finnlands den »Bayerischen Weg« bei der Katastervermessung erläutern. In diesem Zusammenhang stand der rechtliche und finanzielle Aspekt im Vordergrund. In Bayern werden, ähnlich wie in den meisten skandinavischen Ländern, keine öffentlich bestellten Vermessungsingenieure eingesetzt.

Um den Gästen ein umfassendes Bild geben zu können, wurden die Präsentationen der Vertreter des Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVG) durch Vorträge seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen ergänzt. Sehr aufschlussreich für die Gäste war daneben die praktische Vorführung einer Katastervermessung vor Ort durch das Vermessungsamt München. Die Informationen wurden ergänzt mit Präsentationen zu Aufgaben und Organisation der Bayerischen Vermessungsverwaltung, der Geodateninfrastruktur in Bayern und Informations- und Kommunikationstechnik am Vermessungsamt München.

Ferner zeigten die Besucher großes Interesse an der Arbeit der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung: Auch in vielen skandinavischen Ländern sind – historisch bedingt – einige Regionen extrem kleinflächig parzelliert, wodurch die land- und forstwirtschaftliche Nutzung erschwert wird. Zahlreiche Umliegungs- und Flurbereinigungsverfahren werden daher durchgeführt, um diese Situation für die betroffenen Bürger zu verbessern. Die Besucher waren sehr interessiert an der Vorgehensweise Bayerns im Bereich der Landentwicklung, beispielsweise an Rolle und Aufgabenbereich der »Teilnehmergeinschaften«. Die lebhaften Diskussionen zu den einzelnen Vorträgen und in der Abschlussrunde waren für alle Beteiligten gewinnbringend.



Bayerische Luftbilder aus Palästina

Einen außergewöhnlichen Datenschatz haben am 13. Dezember 2010 Finanzstaatssekretär *Franz Josef Pschierer* und Wissenschaftsminister Dr. *Wolfgang Heubisch* in der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (GDA) für die Öffentlichkeit frei gegeben.

In einem internationalen Projekt haben die Generaldirektion der Bayerischen Archive, der Survey of Israel (Israelische Landesvermessungsbehörde) und das Landesamt für Vermessung und Geoinformation 2 400 Luftbilder aus Palästina, die von einer bayerischen Fliegerstaffel gegen Ende des 1. Weltkriegs 1917/1918 aufgenommen wurden, digitalisiert. Pschierer zeigte sich erstaunt über die hohe Qualität und Detailschärfe der über 92 Jahre alten Aufnahmen. Die auf Glasplatten aufgenommenen Luftbilder wurden von den abziehenden Truppen nach München gebracht und schlummerten seitdem im Kriegsarchiv des Hauptstaatsarchivs.

Die Luftbilder werden nun auf den Internetseiten der GDA (www.gda.bayern.de/findmittel/ead/index.php?fb=101) für jedermann zugänglich bereitgestellt.



DAV-Karten auf der Zielgeraden

In spektakulärer Kulisse übergab Finanzstaatssekretär *Franz Josef Pschierer* am 8. Dezember 2010 drei neue DAV-Karten an den Hauptgeschäftsführer des Deutschen Alpenvereins (DAV), *Thomas Urban*. Als Ort für die Präsentation und Übergabe der Karten wählte das LVG die Berggaststätte der Karwendelbahn in Mittenwald.

Im Anschluss an die Kartenpräsentation besichtigte Pschierer das 2008 eröffnete Naturinformationszentrum Bergwelt Karwendel, das sich in 2 244 Meter Höhe befindet und einem riesigen Fernrohr nachempfunden ist. Weitere Informationen: www.bergwelt-karwendel.de.

In einer Kooperation mit dem DAV, einer sogenannten »Public-Private-Partnership«, erstellt das LVG insgesamt 22 neue Karten für den DAV im Maßstab 1:25 000. Kartengrundlage bilden dabei die Geobasisdaten des LVG. Der DAV liefert Ski-, Wander- und Klettertouren und Schutzgebietsinformationen, die in den Karten dargestellt werden. Mit den drei neu vorgestellten Karten »Wettersteingebirge, Zugspitze«, »Karwendelgebirge Nordwest, Soierngruppe« und »Karwendelgebirge Nord, Schafreiter« stehen nun bereits 16 neue DAV-Karten von den Berchtesgadener Alpen im Osten bis zum Wettersteingebirge im Westen zur Verfügung. Mit den Allgäuer Alpen wird die neue Kartenserie bis 2012 vervollständigt. Die DAV-Karten sind im Buchhandel und im DAV-Shop erhältlich.



Staatspreise für Projekte der Ländlichen Entwicklung

Für herausragende Projekte und Initiativen der Dorferneuerung, Flurneuordnung und Integrierten Ländlichen Entwicklung hat Landwirtschaftsminister Helmut Brunner am 25. November 2010 bei einem Festakt in der Münchner Residenz drei Staatspreise und sieben Sonderpreise verliehen. Mit jeweils 8 000 Euro dotierte Staatspreise gingen an das Flurneuordnungsprojekt Murnauer Moos – Staffelseemoore (Lkr. Garmisch-Partenkirchen), an das Gemeindezentrum Haunsheim (Lkr. Dillingen a. d. Donau) und an die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) »Wirtschaftsband A 9 – Fränkische Schweiz« (Lkr. Bayreuth und Forchheim). Mit einem Sonderpreis von 4 000 Euro zeichnete Brunner die Flurneuordnung mit Dorferneuerung Ottering (Lkr. Dingolfing-Landau) aus. Weitere Sonderpreise mit jeweils 2 000 Euro gingen an die Gemeindeentwicklung von Markt Nordheim (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim), an die ILE »Zwischen Lech und Wertach«, an das Innenentwicklungskonzept »Schweinsdorf beleben - Flächen sparen« (Lkr. Ansbach) sowie an die Dorferneuerungsprojekte in Dingolshausen (Lkr. Schweinfurt), Kleinschönbrunn (Lkr. Amberg-Weilheim-Sulzbach) und Ludwigschorgast (Lkr. Kulmbach).

Nach Aussage des Ministers handelt es sich bei den preisgekrönten Projekten um Musterbeispiele, die Ansporn und Anregung für alle engagierten Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum geben. »Durch die Zusammenarbeit von Bürgern, Kommunen und Verwaltung haben Sie zukunftsweisende Lösungen für die unterschiedlichsten Probleme gefunden«, sagte der Minister in seiner Laudatio. Alle Projekte zeigten eindrucksvoll, was die Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohle des ländlichen Raumes und der dort lebenden Menschen bewirken kann.

Eine ausführliche Dokumentation der ausgezeichneten Projekte ist unter www.landentwicklung.bayern.de zu finden.

Bildflüge für Niederbayern und Oberpfalz abgeschlossen

Dank des schönen Herbstwetters konnten die letzten Flüge der Luftbild-Kampagne 2010 innerhalb des veranschlagten Zeitrahmens termingerecht durchgeführt werden. Nach dem Prozessieren der Luftbilddaten in den nächsten Monaten werden die neuen Digitalen Orthophotos (DOP) für die Regierungsbezirke Niederbayern und Oberpfalz sowie die Planungsregion Ingolstadt voraussichtlich Ende März 2011 zur Verfügung stehen.

Durch den Umstieg auf digitale Großformatkameras im Jahr 2009 ergibt sich eine höhere Bildqualität, eine bessere Farbrillanz und eine größere Detailschärfe. Darüber hinaus hat sich dadurch die Produktpalette der Bayerischen Vermessungsverwaltung im Bereich der Luftbilder erheblich erweitert. Orthophotos und Luftbilder können nun neben 3-Kanal-Bildern in Echtfarben (RGB) auch als Colorinfrarot (CIR) mit einer Farbtiefe von 8 oder 16 Bit je Farbkanal abgegeben werden. Die Kombination der Luftbilddaten als 4-Kanal-Bild (RGBA) ist ebenfalls möglich. Zusätzlich stehen diese als orientierte Luftbilder zur Verfügung und können somit als dreidimensionale Informationsquelle im GIS für stereoskopische Luftbildinterpretation oder für dreidimensionale Auswertung genutzt werden.

Orthophotos sind entzerrte und maßstabsgetreue Luftbilder, die mit beliebigen Karten kombiniert werden können und im Auftrag des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation alle drei Jahre neu für ganz Bayern erstellt werden. Die Bodenpixelgröße beträgt unverändert 20 cm.

Weitere Informationen zu den Luftbildprodukten der BVV finden Sie unter www.geodaten.bayern.de.

